

Erläuterungen zu B24 West

Grundlagenermittlung

Der Bereich westlich der Bahnlinie und seine Zuwege, insbesondere der Anschluss an den Olympiapark wurden begangen und in Plänen und einer Fotodokumentation aufgenommen und bewertet.

Aufgabe war, in einzelnen Plänen die bestehende gut funktionierende Grünvernetzung, Verbesserungs- und Handlungsbedarf, sowie fehlende Wegeverbindungen einzutragen, mit dem Ziel, vom Olympiapark über die drei Seen-Platte bis zur Olympia Regatta Anlage am nördlichen Stadtrand einen schlüssigen, zusammenhängenden Grünzug mit entsprechenden Wegeverbindungen aufzuzeigen.

Bereich westlich der Bahnlinie

▪ *Querung Moosacher-/Triebstraße*

Eine wesentliche Verbesserung der Anbindung an den Olympiapark für Fußgänger und Radfahrer ist über die aufgelassenen beiden Bahnbrücken und Gleisanlagen zu erreichen (W2/6). Die fehlende Anbindung im Süden im Bereich der *westlichen Ausläufer des Olympiaparks* ist einfach herzustellen, zumal die Flächen an der aufgelassenen Bahnlinie bereits im Besitz der LHM (W2/1+2) sind. Im Norden kann bei Nutzung der westlichen Brücke, in einem nach Osten aus schwingenden Bogen, das Gefälle zum bestehenden Weg vor der Mietergarten Anlage an der Feldbahnstraße (W2/7) bis hin zur Bahnunterführung bewältigt werden. Die Verhandlungen zwischen LHM und Bahn sollten dringend forciert werden.

▪ *Verbindung nach Osten*

Die wichtige Verbindung südlich des Egggarten nach Osten (W4/3-7) *durch die Grünanlagen nördlich des Rangierbahnhofs* entlang des *Schwabenbächls*, unter Querung des Würmkanals über die projektierte Brücke, über den *Karlsfelder See*, weiter entlang der *Würm* bis zum *NS Dokumentationszentrum* und nach Dachau ist dann künftig durchgehend attraktiv.

▪ *Anbindung Lerchenauer See*

Die Anbindung an den Lerchenauer See über die *Grünanlagen an der Heiderlerchenstraße* (W3/3+4) entlang der Siedlung Häuser ist bis auf den Bereich Feldbahnstraße (wilde Schlaglöcher) gut zu nutzen. Zur direkten Anbindung nach Osten fehlt jedoch auf Höhe der Hyazintenstraße eine Querung der Bahngleise (W3/2) z.B. als Unterführung.

▪ *Anbindung Fasanerie See Süd*

Die weitere Verbindung zum Süd Ende des Fasanerie Sees ist über die Max-Wönner-Straße unter Querung der Toni-Pfült-Straße möglich, für Radfahrer aber derzeit nicht sehr attraktiv (W4/2). Hier würden Radwege und Baumpflanzungen helfen.

▪ *Anbindung Fasanerie See Nord*

Eine Anbindung zum Nord Ende des Fasanerie Sees wäre über die Grünanlage nördlich des Lerchenauer Sees möglich, wenn eine Über- oder Unterquerung der Toni-Pfült-Straße und der dazu parallel verlaufenden Bahnlinie (W5/4) geschaffen werden könnte. Auf dieser Höhe ist auch eine Ost-West Verbindung zum Feldmochinger See mit direktem Zugang und Querungshilfe über die Feldmochinger Straße (W11/7) erforderlich.

Die direkte Verlängerung der Nord-Süd Verbindung führt mittig durch die geplante *Grünverbindung im Lerchenauer Feld* und über die

Schaarschmidtstraße mit dem *Obstbaum bestandenen Anger (W8/6)* und über den *Platz an der Paul-Preuß-Straße (W8/2)* mittig in die geplante nördlichste Bebauung (W8/4) an der Hochmuttinger Straße.

Im Osten davon geht ein Weg über die Drudhard- und Luitfriedstraße zum Bahnhofsvorplatz, zum Humbogen im Norden und weiter über *Feldweg und Waldrand* bis nach Oberschleißheim (W9/1-8).

Für den Bereich nord-westlich der Bahnlinie und südlich des Lerchenauer Feldes wurde von Bürgern die Schaffung einer S-Bahn Haltestelle vorgeschlagen, nördlich davon zusätzlich ein Bewohner Zentrum mit Biergarten (W5/1-4).

▪ *Anbindung Feldmochinger See*

Die Anbindung des Feldmochinger Sees führt zunächst über 'Am Schnepfen Weg', wobei für die Querung der Feldmochinger Straße zusätzlich eine Querungshilfe (W10/7+8) vorgeschlagen wird. Der weitere Wegeverlauf ist über die *bedrohte Pappel Allee* sehr attraktiv (W11/2), parallel dazu ist über die Obermoosstraße eine *prähistorische Grabstätte* zu sehen. Von der Hammerschmiedstraße ist südlich des Bauhofs über einen schönen *Feld- und Waldweg (W11/3)*, unter Querung des *Ferchenbachs (W11/6)* der Feldmochinger See (W11/1) zu erreichen. Von der Pappel Allee aus ist über die Rörichstraße auch die Ferchenbachstraße zu erreichen, die entlang des *Bachlaufs (W11/7)* zum See führt.

▪ *Anbindung Regattaanlage*

Regattaanlage (W14/2) und Regatta Parksee (W14/1) sind im Osten über die *Baum Allee an der Sommerweide (W13/4)* am *Schrederbächl (W13/3)*, *Feldmochinger Mühlbach bzw. Würmkanal (W12/7)* und am *Schwebelbach (12/3)* interessant zu erreichen.

Im Westen führt ein *Feldweg* über Schwarzhözl- und Kuppelfeldstraße (13/1) zum Westende der Regattaanlage und weiter zum *Schwarzhözl*.

Mittig zwischen beiden Wegen führt ein *Feldweg* über die Grashofstraße zur Regattaanlage.

Ganz westlich ist ein interessanter Weg am *Würmhözlbach* und südlich *Würmhözl Graben (W13/5)* leider nur zum Teil begehbar, nach Unterquerung des Autobahnring Nord (W13/6) fehlt der Anschluss an die Karlsfelder Straße ganz (W13/7+8), obwohl hier der Anschluss an den Feldmochinger See in greifbarer Nähe liegt und leicht zu vervollständigen wäre.

▪ *Flächenntzungsplanung*

Im Ausgleichsflächenkonzept des Planungsreferats von 2014 definieren die bestehenden, landwirtschaftlich genutzten Flächen zwischen Fasanerie- Feldmochinger- und Regatta See einen zusammenhängenden Grünzug bis zum Olympiapark (W14). Es wäre wichtig, dass man sich im Zuge der SEM an diese einmalige zusammenhängende potentielle Grünzone und Frischluftschneise erinnern würde.